

### **Ansprechpartner:**

Guido von Büren  
Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V.  
Postfach 1708  
52407 Jülich  
gvbueren@juelich.de

Michael D. Gutbier M.A.  
Opladener Geschichtsverein von 1979  
e.V. Leverkusen  
Haus-Vorster Str. 6  
51379 Leverkusen  
mg@ogv-leverkusen.de

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Hasberg  
Universität zu Köln  
Philosophische Fakultät  
Historisches Institut  
Mittlere und Neuere Geschichte und Didaktik der Geschichte  
Albertus Magnus-Platz  
50923 Köln  
w.hasberg@uni-koeln.de

## **1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland**

### **Die Aktivitäten des Landschaftsverbands Rheinland im Themenjahr 2021**

Im Jahr 321 n.d.Z. richtete Kaiser Konstantin ein Schreiben an die Kölner Stadträte. In diesem Edikt erlaubte er allen Städten im Römischen Reich, Juden in die Kurie, den Stadtrat, zu berufen. Das Edikt ist die früheste erhaltene schriftliche Quelle für die Existenz jüdischen Lebens nördlich der Alpen. Im Jahr 2021 jährt sich dieses Datum zum 1700. Mal – ein Anlass, um im Rahmen eines bundesweiten Themenjahres in zahlreichen Veranstaltungen die jüdische Geschichte in Deutschland bekannt(er) zu machen und zu feiern. Für das anstehende Themenjahr haben sich auch zwei Kulturdienststellen des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) zu einer Projektfamilie zusammengeschlossen: Das **MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln** und das **LVR-KULTURHAUS Landsynagoge Rödingen**, das zum LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte gehört, werden 2021 vielfältige Aktivitäten realisieren.



Bereits erschienen ist die Publikation „Das Dekret von 321: Köln, der Kaiser und die jüdische Geschichte“, die kostenlos beim LVR-MiQua angefordert werden kann:

Mail an: [miqua@lvr.de](mailto:miqua@lvr.de)  
[https://miqua.files.wordpress.com/2020/08/edikt\\_deutsch\\_barrierefrei.pdf/](https://miqua.files.wordpress.com/2020/08/edikt_deutsch_barrierefrei.pdf/)

### **Die Aktivitäten des MiQua – LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier**

#### **Die Wanderausstellung**

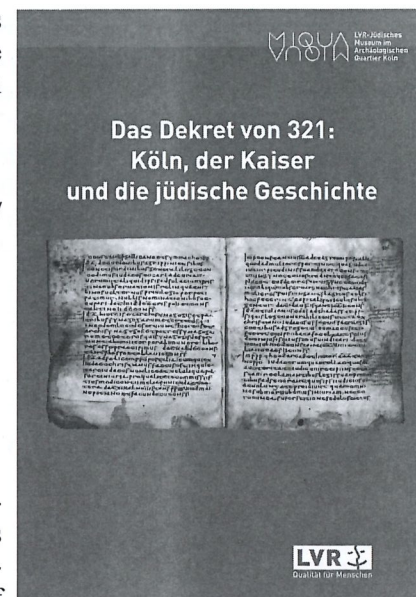
2021 plant das MiQua unter dem Titel „Menschen, Bilder, Orte – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ eine Wanderausstellung, die für jeweils zwei Monate an fünf Standorten im Rheinland und in Westfalen (Essen, Münster, Köln, Wesel und Dortmund) gastieren wird. Ausgehend von Köln – das Dekret von 321 setzt den Ausgangspunkt – werden neben bedeutenden Persönlichkeiten auch vergleichsweise unbekannte Personen vorgestellt, deren Lebensweg markante Ereignisse in der Geschichte der Jüdinnen und Juden in Deutschland widerspiegeln.

#### **Wissenschaftliche Tagung**

Am 12. und 13. April 2021 veranstalten das MiQua und die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf eine wissenschaftliche Fachtagung unter dem Leitgedanken: Wie können jüdische Geschichte, Religion und Kultur als fester Bestandteil der europäischen bzw. deutschen Geschichte und Kultur deutlich gemacht werden?

#### **Vorträge und Veranstaltungen**

Eine Vortragsreihe wird politische, historische und kulturelle Themen aus 1700 Jahren jüdischer Geschichte der Bevölkerung im Rheinland näherbringen. Daneben sind weitere Veranstaltungsformate vorgesehen, darunter Lesungen, Podiumsgespräche oder auch Künstlergespräche.



Titelseite der Broschüre

### **Kooperation mit Universitäten in Köln, Düsseldorf und Berlin**

Im Sommersemester 2021 werden das Archäologische Seminar der Universität Köln und MiQua eine Veranstaltung zum Thema „Archäologische Quellen zum jüdischen Kulturerbe des ersten Jahrtausends“ anbieten. Ein gemeinsames Seminar von MiQua und dem Institut für Jüdische Studien der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf legt den Fokus auf Fragen der Schriftlichkeit und Liturgie der mittelalterlichen jüdischen Gemeinde in Köln. Zusammen mit dem Studiengang Public History der Freien Universität Berlin werden Theorien und Formen der Geschichtsdarstellung untersucht und wird der Bedeutung von Historischem Lernen und Geschichtskultur nachgegangen. Exkursionen nach Köln werden die Veranstaltungen jeweils abrunden.

Kontakt: michael.jakobs@lvr.de

### **Machen Sie mit!**

#### **Die Aktivitäten des LVR-KULTURHAUS Landsynagoge Rödingen**

Die Aktivitäten des LVR-KULTURHAUS bieten Mitmach-Möglichkeiten für Kommunen, Vereine, Schulen, Religionsgemeinschaften und alle Interessierte, die einen aktiven Beitrag leisten möchten.

#### **Mobile Outdoor-Präsentation zum jüdischen Leben im Rheinland**

Zwischen April und Oktober 2021 wird eine mobile Ausstellung an verschiedenen Standorten im Rheinland gezeigt, die wichtige Aspekte der rheinisch-jüdischen Geschichte vorstellt. Anknüpfungspunkt ist jeweils die jüdische Geschichte vor Ort. Geplant ist hier die Einbindung von lokalen Akteurinnen und Akteuren. Die geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LVR-KULTURHAUS sind dabei stets am Stand anwesend und können informieren und Fragen beantworten. Damit sollen im öffentlichen Raum auch Menschen erreicht werden, die sich sonst nicht mit dem Thema „Jüdisches Leben“ in Vergangenheit und Gegenwart beschäftigen. Wenn Sie uns für Ihr Stadtfest, Ihr Gemeindefest o.ä. mit unserem Stand kostenfrei buchen wollen, melden Sie sich.

Kontakt: alexander.schmalz@lvr.de

#### **Social Media Projekt:**

Während sich Ausstellungen, Vorträge und Seminare zumeist an ein bestimmtes Publikum richten und – solange sie nicht im digitalen Raum stattfinden – an einen bestimmten Ort gebunden sind, soll unser Social-Media-Projekt niederschwellig informieren, unterhalten und zum Dialog anregen. Der Gedanke des Jubiläumsjahres kann dadurch an ein buntes, digital-affines Publikum herangetragen werden. So sind wöchentlich drei Postings auf unserem Instagram-Kanal geplant, mit kurzen Informationen zu jüdischen Persönlichkeiten aus dem Rheinland und der weiten Welt, Rezepten, Film- und Buchtipps und Veranstaltungshinweisen rund um das Jubiläumsjahr.

Machen Sie mit! Melden Sie uns auch Ihre Veranstaltung zum Jubiläum, die wir dann über unseren Kanal bewerben können.

Kontakt: Helene.Friesen@lvr.de

#### **Der Europäische Tag der jüdischen Kultur, Sonntag, 5. September 2021**

Das LVR-KULTURHAUS Landsynagoge Rödingen ist die erste Institution in NRW, die schon seit 2008 regelmäßig aktiv am „Europäischen Tag der jüdischen Kultur“ (ETdjK) teilnimmt. Dieser Tag findet immer am ersten Sonntag im September statt. 2021 werden wir erstmals für das Rheinland ein gemeinsames Veranstaltungsprogramm initiieren, wie es das in anderen Regionen schon seit längerem gibt. Die verschiedensten Initiativen können dort ihre jeweiligen Aktivitäten (Führungen, Ausstellungen, Lesungen, Filmvorführungen o.ä.) am „Europäischen Tag der jüdischen Kultur“ vorstellen. Das LVR-KULTURHAUS bietet allen Veranstalter im Rheinland an, ihren Beitrag zum ETdjK unter einer gemeinsamen Dachmarke zu bewerben. Geplant sind eine Broschüre oder ein Flyer sowie ein Webauftritt.

Kontakt: monika.gruebel@lvr.de

Alle LVR-Projekte im Themenjahr haben das Ziel, jüdische Kultur und Geschichte als Teil der deutschen und europäischen Geschichte zu vermitteln, aber auch auf jüdisches Leben heute aufmerksam zu machen. Schon seit vielen Jahren leisten die LVR-Kultureinrichtungen, die die Spuren und Gegenwart jüdischer Geschichte und Alltagskultur im Rheinland erforschen, hierzu einen nachhaltigen Beitrag.



Info-Stand des LVR-KULTURHAUS zum jüdischen Leben beim „Tag der Archäologie“, © LVR, Marcel Zanjani